



LHW
Lebenshilfswerk
Marburg-Biedenkopf



„LIFE“ MAGAZIN
Ausgabe September 2022

Nächste Ausgabe: Dezember
Redaktionsschluss: 01.12.2022

IMPRESSUM



Life-Redaktion

AF Büro, Reha-Werkstätten

Tel.: 06421/94801-40

Email: life@lebenshilfewerk.net

Datenschutzbeauftragter

Jochen Schneider

Tel.: 06421/8009-68

Email: j.schneider@lebenshilfewerk.net

Vorstand Lebenshilfewerk

Roland Wagner,

Tel.: 06421/8009-27

Email: r.wagner@lebenshilfewerk.net

Horst Viehl,

Tel.: 06421/8009-21

Email: h.viehl@lebenshilfewerk.net

INHALT

VORWORT

NEUES AUS DEM LHW

- 5** Informationen aus dem LHW
- 8** Dirk Bamberger zu Besuch im Lebenshilfewerk
- 9** Gesundheitsmanagement im LHW
- 10** „Tischlein Deck Dich“
- 12** Mitgliederversammlung des Lebenshilfe Ortsvereins Biedenkopf
- 15** Lebenshilfeboot beim Drachenbootrennen 3 Tage Marburg
- 16** Ein Blick ins Lebenshilfewerk! Was macht eigentlich...
- 18** Immer wieder einen Besuch wert - Wäschereishop Laguna
- 19** Lebenshilfe-Forum-Treffen
- 20** Projekt Co-Referent/innen

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

- 22** Gehreitz
- 24** Fotoprojekt im Wohnhaus Dautphe
- 26** Autonomes AUW Fußballteam verabschieden langjährige Trainerin
- 27** Schichtwechsel 2022 - Wir waren dabei!

ANGESTELLTE UND MITARBEITER/INNEN

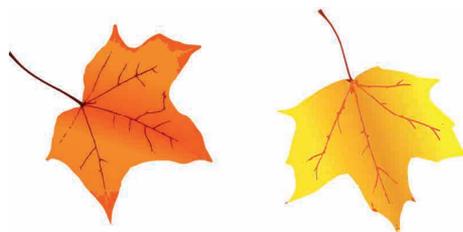
- 28** Neue Angestellte
- 30** Vorstellung Lena Böhm

AUSFLÜGE, FREIZEITEN UND FEIERN

- 32** Freizeit Beekse Bergen
- 34** Freizeit in Butjadingen an der Nordsee
- 36** Hochzeitsfeier im Wohnhaus Ortenberg
- 37** Hoffest und Trödelmarkt im Wesse Hoob

WISSENSWERTES

- 38** Stellenanzeige FSJ/BFD
- 39** QR Codes



HALLO LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir begrüßen Sie ganz herzlich zur aktuellen Ausgabe der „Life“.

Das Titelbild stammt von Selma Fritsche. Ebenso die beiden Bilder auf Seite 7 und 31. Vielen Dank dafür!

Beim Drachenbootrennen von 3 Tage Marburg erreichte unser Lebenshilfeboot den 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch! Einen Bericht dazu gibts auf Seite 15.

Im Wohnhaus Ortenberg gab es im Sommer eine Hochzeitsfeier. Dazu auch von hier nochmal herzlichen Glückwunsch und alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg für Bianca Jung und Joachim Paul. Den Artikel gibts auf Seite 36.

Ferner gibt es Artikel zu einem Fotoprojekt im Wohnhaus Dautphe, dem selbst angelegten Sinnespfad der Tagesförderstätte und zu zwei Freizeiten.

Dies und vieles mehr erwartet Sie in dieser Ausgabe.

Bleiben Sie gesund und hoffentlich bis bald.

Das „Life“ Redaktionsteam



INFORMATIONEN AUS DEM LEBENSHILFEWERK

„Wesse Hoob“, Wolfgruben

Anträge zur Leader-Förderung bei der Region Lahn-Dill-Bergland e.V. für die Bezuschussung der Schaffung der Caravan-Stellplätze wurden gestellt. Wir dürfen uns auf eine Förderung freuen.

Am 17.09. fand ein Hoffest mit Trödelmarkt statt. Die Resonanz war sehr gut.

Zentrum für Wohnen und Rehabilitation

Wir warten auf die Zustimmung des Kostenträgers zu unserem Ausbaukonzept, um in eine Entwurfsplanung einzusteigen zu können.

Grundstück Kirchhain

Das Abstimmungsverfahren ist nahezu abgeschlossen. Der Landeswohlfahrtsverband möchte noch einige Erläuterungen. Wir gehen davon aus, dass wir in diesem Jahr noch den Bauantrag stellen.

Wohnhaus Dautphe

Die ersten Skizzen wurden vom Architekturbüro vorgelegt.

Mit dem Landeswohlfahrtsverband sind die ersten Entwurfsplanungen abzustimmen. Erst danach können wir in konkretere Planungen gehen.

Immobilie Frauenbergstraße 27

Mit den Umbauarbeiten für den Berufsbildungsbereich der Reha-Werkstätten wurde begonnen. Es ist geplant vieles in Eigenleistung zu erstellen.

Wirtschafts-Investitionsplan

Mit der Erstellung der Pläne wurde begonnen. Eine große Unbekannte stellt die Entwicklung der Energiekosten dar. Auch ist bei den zu erwartenden Anstiegen die Frage der Refinanzierung zu klären. Intern werden Überlegungen angestellt welches Einsparpotential es in unseren Einrichtungen gibt.

Externes Audit

In der Zeit vom 13. - 15.09. hatten wir Besuch von den Auditoren der GZQ.

Mit Silke Jung und Dr. Markus Maria Schmidt waren bekannte Gesichter in den Werkstätten und den Zentralen Diensten unterwegs.

Die Zertifikate der DIN EN ISO 9001 und Trägerzulassung AZAV wurden nicht beanstandet und bleiben weiterhin bestehen. Die Auditoren bescheinigten uns trotz den Einschränkungen der Pandemie ein gelebtes Normensystem mit einer klar erkennbaren Weiterentwicklung. Die Einrichtungsleitungen und Vorstand bedanken sich bei der Belegschaft für die gute Weiterentwicklung des Systems und den fachlich geführten Austausch mit den Auditoren. Für nächstes Jahr wurde die Zertifizierung für September wieder eingeplant. Innerhalb es LHW wollen wir bis dahin die Zusammenführung des Systems in allen Bereichen forcieren.

Lebensmittelpunkt

Spürbar sind auch in unseren Läden ein sparsameres Kaufverhalten der Kundschaft und die erhofften Umsatzsteigerungen bleiben aus.

Wir befinden uns in der Umsetzung der Maßnahmen aus der Krisenberatung.

Durch Werbemaßnahmen versuchen wir unsere Angebote besser zu präsentieren.

Die nächste Herausforderung die auf uns zukommt ist die Erhöhung des Mindestlohnes. Grundsätzlich begrüßen wir diesen Schritt. Da wir auf Provisionsbasis arbeiten haben wir keine Möglichkeiten auf den Preis Einfluss zu nehmen.

Nur öffentliche Unterstützung kann verhindern, dass die Defizite noch mehr ansteigen.

Grünwerk

Hier sind die Angebote weiterhin gut nachgefragt.

Die Ausweitung der Dienstleistungen kann erfolgen, wenn ausreichend Interessenten für die Beschäftigungsplätze da sind.

Roland Wagner/Horst Viehl



LHW

**Lebenshilfswerk
Marburg-Biedenkopf**



DIRK BAMBERGER ZU BESUCH BEIM LEBENSHILFEWERK

Das Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e. V. begleitet Menschen mit Behinderung gleichberechtigt und selbstbestimmt am Leben in der Gesellschaft teilzunehmen und ist hierbei ein verlässlicher Partner für Menschen mit Behinderungen, deren Angehörige, Behörden sowie Industrie, Handel und Handwerk.

Es beschäftigt fast 800 Mitarbeiter in den Werkstätten und Arbeitsplätzen außerhalb der Werkstatt und betreut über 450 Menschen mit Beeinträchtigungen in den unterschiedlichsten Wohnformen. Hessenweit ist das LHW maßgebend und Vorreiter, was die Arbeit in ausgelagerten Arbeitsplätzen angeht. Ein wichtiger Aspekt für die Inklusion von denen sowohl die Mitarbeiter des Lebenshilfswerkes als auch die Unternehmen in denen sie eingesetzt sind, profitieren.



Wichtige Themen bei dem Treffen mit den Vorständen Roland Wagner und Horst Viehl waren unter anderem der nicht erhaltene Corona-Bonus für die Angestellten, obwohl sie während der Pandemie Großartiges geleistet haben und die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes. Ein sehr interessantes Gespräch mit viel Input, den Dirk Bamberger mit nach Wiesbaden nimmt und in den jeweiligen Ausschüssen platzieren wird!

Foto und Text
Katja Peters

GESUNDHEITSMANAGEMENT IM LEBENSHILFEWERK

„STADTRADELN“ – auch auf dem Land!

Klimaschutz ist wichtig. Fahrrad oder Bus fahren statt mit dem Auto, da wo es möglich ist, spart Benzin. Und Radfahren ist gesund.

Das Lebenshilfewerk nimmt an der Aktion STADTRADELN teil. Das ist eine in ganz Deutschland stattfindende Aktion, wo Personen gefahrene Kilometer gemeinsam sammeln. Ein Programm rechnet dann aus, wieviel Kilogramm CO₂ (ein schädliches Gas der Benzinverbrennung) vermieden worden ist. Alle Personen die im Landkreis wohnen oder arbeiten können mitmachen. Kolleginnen des Landratsamtes koordinieren die Aktion.

Man musste im Internet auf der Seite „STADTRADELN“ dem Team „Racing Team Lebenshilfewerk“, welches im Landkreis unterwegs ist, beitreten.
<https://www.stadtradeln.de/landkreis-marburg-biedenkopf>

Bei den ersten war der Werkstattrat der Lahnwerkstätten und der Betriebsrat des Lebenshilfewerkes gleich dabei. Aber auch Kolleginnen und Kollegen der Wohnbereiche, der Verwaltung und der Werkstätten machen mit.

Das Ganze haben wir bei uns im betrieblichen Gesundheitsmanagement eingeordnet.

So bleiben wir gesund und tun was für das Klima.

Weil wir fahren mit dem Fahrrad, statt mit dem Auto.

Das Kilometerzählen im Computer geht vom 10. September bis zum 30. September. Wenn das Wetter mitspielt kann man mit dem Rad aber länger fahren.

Hans Möglich



„TISCHLEIN DECK DICH“



Am Pfingstsonntag fand das Fest mit ca. 50 000 Besuchern auf der Autobahn in Marburg statt. Das Fest hatte den Namen „Tischlein Deck Dich“. Wir vom Lebenshilfswerk hatten 20 Tische gedeckt. Da war eine Menge an Arbeit zu machen und es gab tolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich sehr für die Lebenshilfe eingesetzt haben.



Die Kollegen der „Gebäude, Anlage und Fuhrpark“ hatten mächtig vorgearbeitet, Kisten und Körbe geschleppt, Autos bereitgestellt. Am Fest Morgen musste aus dem Kühlhaus der Küche der LWM Getränke geholt werden. Dann musste der Platz auf der Autobahn über kleine Straßen von St. Jost angefahren werden. Dort wurden als erstes die Pavillons und Sonnenschirme aus den Hinterländer Werkstätten und den Lahnwerkstätten aufgestellt. Auch die vielen Aktivitäten aus den Fördergruppen und Tagesförderstätten der Lahnwerkstätten Marburg wurden auf die Tische verteilt. Die im Lettershop der LWM gedruckten Info-Materialien der Öffentlichkeitskampagne der BAG Werkstätten wurde auf die Tische verteilt. Auch unsere Scan-Codes (damit kommt man mit den Handys auf die Lebenshilfeseite im Internet) wurden ausgelegt. Die Materialien aus den Up-Cycling Projekt der LWM, die kreativen Arbeiten aus den LWM und den Reha-Werkstätten wurden dekorativ verteilt. Die Verköstigungen aus den Naturkostladen Gladenbach vorbereitet. Der Bewohnerrat, der Betreuten Rat und die Werkstatträte waren dabei und haben die Lebenshilfe sehr gut vertreten. Die Rollibasketballspieler waren da. Das Sportrollifahren war ein Höhepunkt des Festes. Das Parcours-fahren war bis zur letzten Minute ausgebucht.



Unsere Kletterwand, die die FaBiKu organisiert hatte, war ein weiterer Höhepunkt. Auch hier hielten hunderte von Familien mit ihren Kindern an, die alle mal hochklettern wollten.



Viele junge und alte Bekannte kamen vorbei und hielten ein Schwätzchen auf der Autobahn zum Thema Lebenshilfe, Arbeiten, Wohnen, Freizeit, Down-Syndrom Gruppe oder einfach so. Die kreativen Spiele waren durch Kinder sehr gefragt. Auch kamen immer wieder Kolleginnen und Kollegen mit Fahrrad oder Rolli vorbei. Eine Gruppe aus dem Wohnbereich Hinterland besuchte auch die Tische und konnten natürlich auch eine Bratwurst am Stand in der Nähe essen. Es war einmal ein wunderbarer Tag auf der Autobahn.

Kristin Dietz, Julian Pott, Manuel Fichtner, Hans Möglich



MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES LEBENSHILFE ORTSVEREINS BIEDENKOPF AM 28.06.2022

In den Räumen des Lebenshilfewerkes Marburg-Biedenkopf, den Hinterländer Werkstätten, hat die Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Ortsverein Biedenkopf stattgefunden.

Im Hinblick auf die pandemische Entwicklung war man von dem Termin vom Frühjahr in den Sommer gegangen. Aber auch jetzt waren die Infektionszahlen sehr hoch, so dass einige Interessierte leider nicht daran teilnehmen konnten. Neben den Regularien standen neben der Satzungsänderung auch die Neuwahlen des Vorstandes und der Bericht des LHW-Vorstandes auf der Tagesordnung.

Nach der Begrüßung gab die Vorsitzende Sigrun Werner einen kurzen Überblick über das zurückliegende Wirtschaftsjahr. Es war bereits die zweite Mitgliederversammlung, die von der Pandemie begleitet wird. Auch der Ortsvereinsvorstand hat flexibel reagiert und sich auf die Situation eingestellt: so fanden Vorstandssitzungen auch in Hybrid oder als Videokonferenzen statt. Sigrun Werner bedauert, dass das vom Ortsverein initiierte Lea-Leseprojekt immer noch nicht stattfinden kann. Der Ortsverein hat die Zeit jedoch genutzt, um die inzwischen schon in die Jahre gekommene Satzung zu überarbeiten. Die Versammlung stimmte dem vorgelegten Entwurf einstimmig zu. Finanziell hat der Ortsverein dem Umbau des Wohnhauses in Dautphe mit einem Zuschuss in Höhe von 50 T € unterstützt. An dieser Stelle bedankte sich der Vereinsvorstand auch bei all den Freunden und Förderern des Vereines. Nur durch die eingehenden Spenden und Mitgliedsbeiträge können solche Investitionen im Sinne einer satzungsgemäßen Verwendung erfolgen. Sigrun Werner würdigte auch das große Engagement aller Angestellten im LHW, die jetzt schon über so lange Zeit unter einer großen Belastung infolge der Pandemie arbeiten.

Der Jahresabschluss wurde durch die Versammlung einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

Diesjähriger Top-Punkt war die satzungsgemäße Neuwahl des Vorstandes. Vorstandsmitglied Birgit Meißner hatte schon vor längerer Zeit erklärt, nicht zu kandidieren. Da sie bei der Versammlung aus privaten Gründen nicht anwesend sein konnte, wurde sie bei der letzten Vorstandssitzung durch die Vorsitzende verabschiedet. Die restlichen Vorstandsmitglieder Sigrun Werner, Wolfgang Winkler, Uwe Koch und Harald Pausch standen erneut zur Wahl zur Verfügung; Sigrun Werner allerdings nicht mehr für die 1. Vorsitzende.

Der Vorstand schlug Bernd Schmidt als weiteres Vorstandsmitglied vor. Er hatte bisher in seiner Funktion als Bürgermeister der Gemeinde Dautphe als kooptiertes Mitglied gem. Satzung mitgewirkt. Weitere Vorschläge gab es nicht. Der Lebenshilfswerk-Vorstand Roland Wagner dankte den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit mit dem LHW in der abgelaufenen Wahlperiode. Immer weniger Personen engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen. Für den Fortbestand eines Vereines sind aber auch gerade jüngere Kandidaten wichtig, um eine gewisse Kontinuität zu erzielen.

Die Kandidaten wurden einstimmig gewählt und nahmen selbstverständlich die Wahl an. In der anschließenden Konstituierenden Sitzung des Vorstandes wurde Bernd Schmidt als Vorsitzender, Sigrun Werner als Stellvertreterin und Wolfgang Winkler als Stellvertreter sowie Harald Pausch und Uwe Koch als Beisitzer gewählt. Von den zu ehrenden Mitgliedern war Rolf Weber aus Breidenstein anwesend. Er wurde von Sigrun Werner geehrt und erhielt neben der Urkunde Honig aus der Produktion der Hinterländer Werkstätten. Horst Viehl informierte über die Projekte des Lebenshilfswerkes und gegen 21:00 Uhr wurde die Sitzung von Sigrun Werner geschlossen.



Von links: Harald Pausch (Vorstand LH OV Bdk.), Rolf Weber (25jährige Mitgliedschaft OV Biedenkopf), Wolfgang Winkler und Sigrun Werner (Vorstand LH OV Biedenkopf). Auf dem Foto fehlen Bernd Schmidt und Uwe Koch (Vorstand LH OV Biedenkopf)
Foto: Lebenshilfe

Die Lebenshilfe Ortsverein Biedenkopf e.V. ist ein Zusammenschluss von Eltern, Freunden und Förderern von Menschen mit Behinderungen. Dieser Elternverein mit dem ehrenamtlichen Vorstand, hat erheblichen Einfluss auf die Entwicklung im Lebenshilfewerk. Er finanziert sich ausschließlich über Mitgliedsbeiträge, Spenden und öffentliche Zuwendungen.

Weitere Informationen findet man unter www.lebenshilfewerknet/ortsvereine.html

Ehrung von Mitgliedern

Für 25jährige Mitgliedschaft

Ewald Pitzer
Sabine Hofmann
Wolfgang zu Jeddelloh
Karl Dalügge
Rolf Weber
Günter Thomas

Für 40jährige Mitgliedschaft

Gerhard Theis

Roland Wagner



LEBENSILFBOOT BEIM DRACHENBOOTRENNEN 3 TAGE MARBURG



Dieses Jahr war wieder das große Drachenbootrennen auf der Lahn in Marburg. Das Lebenshilfswerk konnte ein Boot stellen. 21 Personen saßen im Boot. 20 haben gepaddelt und einer hat getrommelt. Wir hatten vorher trainiert, aber einige sind auch einfach so erst am Sonntag dazu gekommen. Wir hatten einen riesen Spaß und hatten es mit dem Boot bis in den Endlauf geschafft, wo wir den 2. Platz in der Fun-Klasse erreichten. Daher kamen wir zur Siegerehrung auf die Bühne.



Vielen Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die in ihrer Freizeit für das Lebenshilfswerk unterwegs waren und alles im Rennen gegeben haben. Vielen Dank auch an das Lebenshilfswerk, dass uns wieder so schöne Trikots gestellt hat. Fast alle wollen nächstes Jahr wieder dabei sein. Auch dann wird sicher wieder ein Lebenshilfeboot starten.

Hans Möglich



EIN BLICK INS LEBENSHILFEWERK! WAS MACHT EIGENTLICH...

... ein Schulbegleiter beim FaBiKu?



Hallo Herr Pütz,

**Sie sind Regiekraft im FaBiKu für das den Bereich „Schulbegleiter“.
Was macht man denn genau als Schulbegleiter?**

Ein Schulbegleiter begleitet Schüler mit Einschränkungen im täglichen Ablauf in der Schule.

Die Aufgaben sind unterschiedlich und vielfältig, je nachdem, ob die Einschränkungen des Schülers im körperlichen, geistigen oder seelischen Bereich liegen. Allgemein geht es um Hilfestellungen, welche die behinderungsbedingten Schwierigkeiten und Hemmnisse (oder Barrieren) für die Teilnahme am Unterricht und am Miteinander mit den anderen Schülern zu überwinden. Das können Mobilitätshilfen sein wie Rollstuhl schieben oder Pflegerische, aber ebenso Kommunikationshilfen und Hilfen im Umgang mit anderen Schüler/innen.

Welchen Pflegebedarf und welche Behinderungen haben die betreuten Schüler/innen?

Auch hier ist das Bild vielfältig. Pflegerische Hilfen sind deutlich in der Minderheit der Schulbegleitungen. Häufig sind sogenannte sozial-emotionale Beeinträchtigungen, oft verbunden mit Aufmerksamkeitsstörungen wie ADHS. Das heißt, dass die betreffenden Schüler/innen Schwierigkeiten im angemessenen Umgang mit Mitschülern haben. Ob sie nun zu zurückhaltend sind (z. B. bei Autismus) und keinen Anschluss finden, oder zu forsch und leicht in Konflikte mit anderen geraten. Die Schulbegleiter/innen müssen hier „Brücken bauen“ und Verhaltensweisen beider Seiten der anderen erklären. Oft gelingt dann ein besserer Umgang miteinander.

Übernimmt ein Schulbegleiter auch die Hausaufgabenbetreuung und das Klausuren lernen nachmittags nach dem Unterricht?

Teilhabeassistenten begleiten manche Schüler auch in deren Betreuung nach dem Unterricht und unterstützen bei den Hausaufgaben. Ihre Aufgabe ist aber nicht die fachliche Unterstützung. Das ist – wie die Wissensvermittlung im Unterricht – Aufgabe der Lehrkräfte oder des Betreuungspersonals. Ebenso die Lernunterstützung für Klausuren. Dennoch lassen sich die Grenzen im Alltag nicht immer scharf ziehen. Schüler mit Wahrnehmungs- oder Aufmerksamkeitsstörungen (z. B. Autismus bzw. ADHS) benötigen die Unterstützung der Schulbegleiter durch Erklärungen oder Wiederholungen der Arbeitsaufträge, damit sie diese bearbeiten können. Im Idealfall wird das mit den Lehrkräften abgestimmt. Es sollen Barrieren überwunden, keine Nachhilfe geleistet werden.

Und mit welchen Schulen hier im Landkreis kooperieren Sie?

Das Lebenshilfewerk leistet Teilhabeassistenz an zahlreichen Schulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Dabei handelt es sich sowohl um Regelschulen (Grundschulen ebenso wie weiterführende Schulen), Förderschulen oder berufsbildende Schulen. Es gibt keine Festlegung auf bestimmte Schulen oder Schulformen.



Benötigt man hierzu eine pflegerische oder pädagogische Grundausbildung?

Oder bilden Sie intern die Mitarbeiter entsprechend weiter?

In den meisten Fällen: nein. Ein Quereinstieg ist möglich. Einige Hilfen, besonders auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (bei seelischer Behinderung) stellen jedoch die Anforderung einer pädagogischen Qualifikation (Erzieher/innen oder Ähnliches). Hier sieht man pädagogische Hintergrundkenntnisse als erforderlich an, um einen Zugang zu diesen Schülern zu finden, z. B., weil sie eine frühkindliche Traumatisierung haben.

Pflegerische Fachqualifikationen werden im Rahmen der Eingliederungshilfe, die die finanzielle und rechtliche Grundlage der Schulbegleitung ist, nicht gefordert.

Das Lebenshilfewerk bildet Teilhabeassistenten intern zu verschiedenen Themen fort.



Welche Soft Skills sollte man mitbringen?

Einfühlungsvermögen - in oftmals herausfordernde oder irritierende Verhaltensweisen von Schüler/innen.

Teamfähigkeit - zur Abstimmung mit Lehrkräften, Eltern, Schulsozialarbeitern etc.

Engagement und Kreativität - um Barrieren zu überwinden.

Anpassungsfähigkeit - an schulische Rahmenbedingungen. Die

Teilhabeassistenz ist sozusagen ein Hilffssystem, das die Beschulung ergänzt, nicht eigene Bedingungen bestimmt.

Zurückhaltung - wenn weniger Hilfe die Selbständigkeit des Schülers fördert.



Was möchten Sie uns zum Schluss sonst noch sagen?

Eine gute und notwendige Hilfe kann auch Eine sein, die vom betroffenen Schüler (zunächst) abgelehnt wird. Es gilt, mit Geduld eine Beziehung zum Schüler aufzubauen. 😊

Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Melanie Wamper/Günther Pütz

IMMER WIEDER EINEN BESUCH WERT – WÄSCHEREISHOP LAGUNA

Sie suchen noch ein hübsches Geschenk zur Hochzeit, Geburt oder Geburtstag?



Dann kommen Sie doch mal in den Laden unserer Wäscherei Laguna in Wehrda! Ob maritim, floral, mit Babymotiv oder jahreszeitlich abgestimmt – Neben selbstgenähten Taschen, Schürzen, Kuscheltieren und Dekoartikeln, Textilien für Küche und Tisch finden Sie auch selbst gestaltete Karten für jeden Anlass sowie je nach Verfügbarkeit Waren aus unserer Schreinerei der Lahnwerkstätten Marburg wie u.a. Straßenschilder oder Brennzünder (Fidibus).



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Wäscherei Laguna:
Tom-Mutters-Str. 11, 35041 Marburg



Melanie Wamper

LEBENSCHILFE-FORUM-TREFFEN

Am Mittwoch, den 31.08.2022, fand das Treffen des Lebenshilfe-Forums statt. Auf Wunsch von Andreas Runzheimer diesmal im Wohnhaus Bad Endbach. Ungefähr 30 Personen nahmen daran teil.



Bevor es losging, richteten Horst Viehl und Andreas Runzheimer noch einige Grußworte an alle.



Für alle Gäste gab es Bratwurst vom Grill und selbst gemachte Salate. Kühle Getränke konnte man an unserer selbst gebauten Bar bekommen. Zu vielen interessanten Gesprächen, spielte DJ Benjamin Friedrich im Hintergrund Musik. Nach ungefähr 3 Stunden Feiern verabschiedeten wir unsere Gäste wieder. Wir freuen uns auf die nächste Veranstaltung bei uns in Bad Endbach.

Viele Grüße,

Christoph Trapp (stellvertretend für alle Endbacher)

SAVE THE DATE! MERKT EUCH DAS DATUM!

Das nächste Forum ist für den Donnerstag, **10. November**, geplant!

Weitere Informationen folgen noch.

PROJEKT CO-REFERENT/INNEN

Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte mich Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Naomi Cloarec,

ich bin 33 Jahre alt.

Ich komme aus dem Rhein-Main Gebiet.

Ich bin wegen der guten Ausbildung
an der Fachschule für Sozialwesen
nach Marburg gezogen.

Hier habe ich eine Ausbildung zur
Heilerziehungspflegerin gemacht.

Ich habe an verschiedenen Orten gearbeitet:

An einer Schule ein Kind begleitet,
in Wohnhäusern,

beim Bundesverband der Lebenshilfe in der Erwachsenen-Bildung:

Hier habe ich Seminare durchgeführt.

Beim Selbstvertreter-Kongress durfte ich einen Workshop leiten.

Jetzt habe ich eine neue Aufgabe:

Ich leite das Projekt Co-Referent*innen.

Ich finde das Projekt ist eine tolle Idee und ich freue mich sehr mitzuhelfen,
dass sich die Sicht auf Menschen mit Behinderung verändern kann.

Jetzt möchte ich Ihnen das Projekt vorstellen:



Co-Referent heißt:

Sie unterrichten gemeinsam mit einem Lehrer Schüler.

Es geht um Schüler, die eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger machen.

Heilerziehungspfleger arbeiten mit Menschen mit Behinderung.

Wir möchten Sie als Experten an unserer Seite haben.

Wir möchten, dass sich Ihre Arbeitssituation verbessert.

Wir wollen, dass Sie mehr Anerkennung für ihre Arbeit bekommen.

Wir wollen, dass Sie mehr Geld zum Leben haben.

Die Schüler sollen lernen:

Menschen mit Behinderung können ihnen etwas beibringen.

Wichtig ist, dass Sie sich verständlich ausdrücken können.

Ihre Aufgabe ist es, Dinge zu erklären.

Wichtig ist, dass Sie lernen wollen vor etwa 25 Schülern zu sprechen.
Ihre Lebenserfahrung hilft Schülern, Dinge besser zu verstehen.
Sie sind bereit zu lernen, mit einem Computer umzugehen.
Sie sollten nicht schnell aufgeben, auch wenn es Schwierigkeiten gibt.

Themen, über die Sie im Unterricht sprechen können sind zum Beispiel:
Selbstbestimmung, Diskriminierung, Wohnen, Arbeit.

Das Projekt geht 5 Jahre lang.
Ein Projekt ist ein Versuch.
Es steht noch nicht alles fest.
Wir haben noch nicht auf alles eine Antwort.
Wir wollen gemeinsam Regeln für das Arbeiten als Co-Referenten finden.

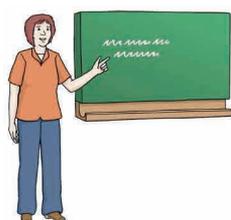
Wir freuen uns, wenn Sie bei diesem Projekt mitmachen wollen.
Wenn Sie ausgewählt werden sind Sie ein Projekt-Teilnehmer.

Naomi Cloarec



Berufs-Angebot

für das Projekt Co-Referent*innen



Wir suchen:

Menschen mit Behinderung,
die als Lehrer oder Lehrerin
an der Fachschule in Marburg
beim Unterricht mitarbeiten wollen.
Beginn: 09.01.2023

Wir bieten:

- Gute Vorbereitung, Einarbeitung und Begleitung
- Zusammen-Arbeit in einem Team
- Einen Außen-Arbeitsplatz für 1 Tag in der Woche
- Fahrdienst

Das bringen Sie mit:

- Sie haben Mut, vor einer Gruppe zu sprechen.
- Sie wollen Schülern und Schülerinnen etwas erklären und beibringen.
- Sie haben Spaß beim Unterricht vorbereiten.

So bewerben Sie sich:

Schreiben Sie, warum Sie gerne Co-Referent*in werden möchten.
Schicken Sie das Schreiben bis zum **30.11.2022** an uns.

Mit der Post :

Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf
Naomi Cloarec
Tom-Mutters-Straße 11
35041 Marburg

oder als Email an:

n.cloarec@lebenshilfswerk.net



GEHREIZT

„Wir möchten unseren Mitarbeiter/innen einen Zugang zur Natur- und Waldpädagogik ermöglichen / Ach, ihr möchtet einen Waldspaziergang machen? / Nein?! Wir möchten die Natur und den Wald bewusst und mit allen Sinnen erleben.“

Wir überlegten ob und wie wir mit dem Thema Wald- und Naturpädagogik in der Tagesförderstätte beginnen können. Daraufhin sind wir zu dem Entschluss gekommen, den Wald in die Tagesförderstätte zu holen. Die Grundidee war der Bau eines Sinnespfads mit Wald- und Naturmaterialien. Dieses Projekt bildet den Startschuss unserer NaWaG (Natur- und Waldgruppe).

Ein Sinnespfad ist ein Barfußweg der im Freien angelegt wird, die Länge und die Befüllung kann nach Belieben variieren. Auf weiche, harte oder sanft piksende Materialien reagieren unsere Fußsohlen unterschiedlich.

Die Entstehung wurde in 5 Etappen durchgeführt:

Unsere erste Etappe startete in Eibach, dort befindet sich ein großer Sinnespfad, den wir mit 2 Mitarbeiter/innen aus der Tagesförderstätte besucht und begangen haben, um einen Eindruck und Ideen zu bekommen, wie man so etwas gestalten kann.



In der zweiten Etappe besorgten wir entsprechende Materialien die wir im Wald nicht finden können, dazu gehörten Fließ, Teichfolie, Sand und ein Untersetzer für das Fußbad.



In der dritten Etappe ging es dann endlich in den Wald, wir sammelten Rinde, Laub, Moos, Stöcke, Tannenzapfen und Steine, diese sollen als Füllmaterial eingesetzt werden.



Bei sommerlichen Temperaturen starteten wir mit der vierten Etappe - „Spatenstich“!!! Hier packten die Mitarbeiter/innen mit Hacke und Spaten tatkräftig an.



Endlich war es dann soweit, wir konnten feierlich den Sinnespfad einweihen. Nach dem Sektempfang konnten die ersten Mitarbeiter/innen und Angestellten den Sinnespfad „Gehreizt“ begehen.



Die gemeinsame Arbeit hat uns sehr viel Spaß gemacht, wir freuen uns auf viele weitere Projekte und NaWaG Tage. Vielen Dank an alle die mitgewirkt und uns unterstützt haben.

Lisa Achenbach & Arne Jörg

FOTOPROJEKT IM WOHNHAUS DAUTPHE

In der Gruppe 2 des Wohnhauses in Dautphe haben wir seit Juni 2022 ein Fotoprojekt. Unsere Bewohner/innen Karin Seitz und Ralf Wege nehmen in regelmäßigen Abständen an einem Projekt teil, in dem es um Fotografie geht.

„Durch eine Kamera schaut man die Welt anders an“, erzählt Ralf Wege schon zu Beginn. Er brachte bereits zur ersten Stunde seine eigene Kamera mit und zeigte stolz alle Bilder, die auf der Karte gespeichert waren.

Nachdem wir die wichtigsten technischen Elemente einer Kamera besprochen haben, wurde fleißig auf den Auslöser gedrückt.

Wir haben viel ausprobiert. Zubehör wie das Stativ, den Blitz und allerlei Hilfsmittel kennengelernt. Jede Menge Spaß beim Fotografieren und auch ein gewisser Stolz, wenn wir uns am Ende der Stunden die entstandenen Bilder angesehen haben, sind der Grund, warum wir uns immer wieder mit viel Motivation zum Fotografieren getroffen haben.

Im Laufe der Zeit begannen wir, die Welt tatsächlich anders zu sehen und fingen an, mit den Bildern spannende Geschichten zu erzählen.

So war es z. B. Inhalt einer Projektstunde, Portraits von Menschen zu machen. Allerdings haben wir einen Weg gesucht, die Menschen nur für denjenigen erkennbar zu machen, die sie kennen und um einige persönliche Merkmale der Personen wissen. Außerdem durfte das Gesicht des Menschen nicht zu sehen sein.

Die Lösung war schließlich, dass wir die Hände fotografiert haben. Gemeinsam mit einem Gegenstand, der sehr viel mit der Person zu tun hat, zu der die Hände gehören.

Hier sind die spannenden Ergebnisse, die am Ende als Bild tatsächlich hervorragend „funktioniert“ haben.





Ein schöner Erfolg für unser kleines Fotoprojekt.

Fotos: Karin Seitz und Ralf Wege

Ralph Heiser



AUTONOMES AUW FUSSBALLTEAM VERABSCHIEDEN LANGJÄHRIGE TRAINERIN NICOLE VELTE

Die langjährige Trainerin Nicole Velte hatte lange überlegt wie sie es zeitlich schaffen sollte ihren Job in der Wohngemeinschaft und dem Fußballteam unter einen Hut zu bekommen. Leider kam sie zu dem Entschluss, dass sie das Autonome AUW Team abgeben muss. Sie fragte bei Fabiku nach ob es möglich wäre das Team zu übernehmen. Julian Pott der Leiter von Fabiku kam auf Manuel Fichtner zu ob er es sich vorstellen könnte es zu übernehmen.



Nach mehreren Gesprächen mit Nicole Velte war für Manuel Fichtner und Fabiku klar, dass sie das Fußballteam übernehmen werden.

Beim ersten Training unter Manuel Fichtner und Nadine Besserer wurde Nicole Velte gebührend von allen verabschiedet.

Wir bedankten uns bei Nicole Velte für ihren tollen Einsatz und hoffen das sie uns immer wieder besuchen kommt.

Fabiku wünscht Manuel Fichtner, Nadine Besserer und dem Team viel Glück und viele Pokale.

Manuel Fichtner



SCHICHTWECHSEL 2022 – WIR WAREN DABEI! 🥳

Ein Mitarbeiter der Wäscherei Laguna der Lahnwerkstätten Marburg unterstützte heute das Team **Die Pause Marburg** 👍😊



Im Gegenzug arbeitete eine Angestellte des beliebten Cafés in der Oberstadt einen ganzen Tag lang mit im Bistro PAUSENZEIT hier im Einkaufspark in Wehrda.



Alle Beteiligten hatten jede Menge Spaß und konnten neue Eindrücke gewinnen aber auch viel voneinander lernen.

Wir danken ganz herzlich allen Beteiligten, insbesondere den Pausianerinnen und Pausianern! 🍌

Über den Aktionstag:

Den Mitarbeitenden aus Unternehmen ermöglicht der Aktionstag Begegnungen mit Menschen in Werkstätten. Sie bekommen Einblicke in die Vielfalt der Produkte und Dienstleistungen der Werkstätten und können selbst bei den vielseitigen Arbeitsprozessen mitwirken. Die Beschäftigten der Werkstätten wiederum schnuppern im Rahmen des Schichtwechsels in Berufsfelder des allgemeinen Arbeitsmarkts und lernen ein Unternehmen für einen Tag näher kennen. Über das verbindende Thema Arbeit schafft der Aktionstag Raum für neue Perspektiven und hilft, Vorurteile abzubauen.

Unternehmen, die sich für einen Schichtwechsel 2023 interessieren, können sich schon jetzt melden. Die Planungen für das kommende Jahr laufen bereits.

Kontakt:

Martin Kretschmer
Lahnwerkstätten Marburg
m.kretschmer@lebenshilfwerk.net
06421/800934

Martin Kretschmer

NEUE ANGESTELLTE IM LEBENSHILFEWERK

Hinterländer Werkstätten:

Hanna Achenbach, FSJ
Aleyna Yildirim, Praktikantin, Tafö
Batuhan Yildiz, FSJ



Lahnwerkstätten Marburg:

Otabek Narziqulov, FSJ
Sophia Rössel, Gruppenmitarbeiterin, Tafö
Kerstin Scheer, Produktionshelferin, Küche
Isabelle Sorge, FSJ
Felix Wagner, Anerkennungspraktikant, FAB

Wohnen Hinterland:

Gülcan Celik, Betreuungskraft, WH-D
Justin Andre Hecht, Betreuungskraft, WH-D
Jana Elena Kadenbach, Fachkraft Pflege, WH-B
Inga Kirchner, Betreuungskraft, AUW und PD
Bianca Kisser, Betreuungskraft, PD und AUW
Lisa Marie Meißner, AZUBI, WH-D
Juliano Montagnino, FSJ, WH Wallau
Pascal Muth, Betreuungskraft, AUW und PD
Mirjam Christina Nüßlein, FSJ, WH Biedenkopf
Ann-Christin Oyekan, Fachkraft Betreuung, WH-D
Helena Petri, Sozialer Dienst, AUW
Zalea Poburski, Betreuungskraft, WH-B
Rita Rütten, Fachkraft Pflege, WH-D
Kerstin Schmidt, Fachkraft Betreuung, AUW und PD
Dominic Schneider, Betreuungskraft, WH-B
Anna Spaltenberger, Betreuungskraft, AUW
Meike Vogt, Regiekraft, AUW



Wohnen Marburg:

Theresa Luise Fechtner, Fachkraft Betreuung, WH-R
Nadja Greif, Betreuungskraft, WH-S
Ikram Handulle, Betreuungskraft, AUW
Jarvis Höhler, Honorarkraft, FaBiKu Erwachsene
Frida Kohlmetz, AZUBI, WH-RWW
Lennart Masuch, AZUBI, WH-RWW
Franziska Milz, AZUBI, WH-O
Phoebe Mudersbach, Fachkraft Betreuung, WH-O
Elias Lionel Rau, Honorarkraft, FaBiKu Erwachsene
Cosima Reinhardt, Honorarkraft, FaBiKu Erwachsene
Merle Marie Roos, Fachkraft Pflege, WH-S
Marie Schwake, Honorarkraft, FaBiKu Erwachsene
Helin Yanik, Honorarkraft, FaBiKu Kinder und Jugendliche

Zentrale Dienste:

Naomi Daria Barbara Cloarec, Regiekraft, Projektleitung ‚Aktion-Mensch-Projekt‘
Petra Uhrig, Verwaltungskraft, Personalwesen
Kathrin Ziehn, Verwaltungskraft, Medienberatung

Zentrum für Wohnen und Rehabilitation:

Ruta Stabuziene, Fachkraft Pflege, Gemeinschaftliches Wohnen



VORSTELLUNG LENA BÖHM

Ich bin 27 Jahre alt und wohne in einem Ortsteil von Kirchhain. Ich bin seit 2015 im Lebenshilfewerk beschäftigt. Begonnen habe ich meine Tätigkeit als Auszubildende der Heilerziehungspflege im Wohnhaus Schwangasse und nach dem Abschluss habe ich während meinem Studium der Sozialen Arbeit als Fachkraft im Wohnhaus Ortenberg gearbeitet. Während der Elternzeit der Hausleitung, war ich hier anteilig freigestellt für Leitungstätigkeiten und konnte viele Erfahrungen in diesem Aufgabenfeld sammeln.



Ich bin dankbar dafür, dass mir diese neue Herausforderung - zwei Wohnhäuser zu verantworten - seitens des Lebenshilfewerks zugetraut wird und hoffe auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Sie erreichen mich unter den untenstehenden Telefonnummern. Da ich zwei Arbeitsorte habe, bin ich am besten mobil oder per E-Mail erreichbar. Ich freue mich sehr darauf, Sie nach für nach auch persönlich kennenzulernen.

Wohnhaus Ortenberg

Tel. 06421-174633

Wohnhaus Rauschenberg

Tel. 06425-1577

Handynummer

01578 5519726

E-Mail-Adresse

l.boehm@lebenshilfewerk.net

Herzliche Grüße

Lena Böhm



FREIZEIT BEEKSE BERGEN



Im Mai waren wir im Urlaub. Letztes Jahr konnten wir wegen Corona nicht fahren. Wir waren froh, dass die Freizeit geklappt hat. Wir haben uns sehr gefreut. Die Freizeit war von Montag bis Freitag. Wir waren 7 Leute aus Biedenkopf und Wallau. Unsere Gruppe war gut.



Ich habe Kaffee für alle gekocht. Die anderen haben auch geholfen.

Wir haben viele Tiere gesehen:
Tiger, Löwen, Zebras, Kamele, Affen, Krokodile.



Wir haben eine Vogelshow gesehen. Die Geier sind direkt über uns geflogen.



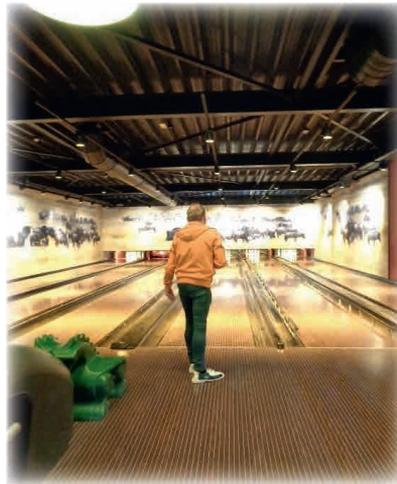
Wir haben eine Schiff-Safari gemacht und sind Boot gefahren.

Wir haben eine Auto-Safari gemacht.
Die Giraffen haben unseren Bus abgeleckt.

Die wilden Tiere waren direkt neben unserer Terrasse.
Jeden Tag haben wir Strauße gesehen.
Wir haben ein Nashorn bei unserem Haus gesehen.



Wir waren in einem Afrikanischen Restaurant. Das war lecker.
Am Donnerstag waren wir bowlen. Das war gut.



Das Wetter war sehr gut.
Es war eine schöne Freizeit!

Holger Gesche & Larissa Becker



FREIZEIT DER LWM IN BUTJADINGEN AN DER NORDSEE 2022



Endlich ist es wieder soweit, nach zwei langen Jahren Pause ging es am 20.06.2022 gegen 9:10 Uhr für unsere Freizeitgruppe, mit 2 Kleinbussen und einem PKW in Richtung Norden los.

Nachdem wir angekommen waren und unsere Zimmer im „Haus am Deich“ bezogen hatten, wurden wir mit Kaffee und Kuchen empfangen.

Danach ging sie auch gleich schon los, die erste Wandertour am Deich entlang.

Dabei konnten wir die Schafe mit ihren Lämmern bewundern und manch eines sogar auch streicheln. Und da es so schön war, haben wir beschlossen nach dem Abendessen gleich noch eine Runde zu gehen, aber dann in die andere Richtung.



Am nächsten Tag wurde die Gegend erkundet und das Watt von einer Pfahlbrücke aus beobachtet, mit seinen Wasserrinnen und dem Leben dort. Leider hatte sich keiner von uns getraut ins Watt reinzugehen, schade. Wir flanierten durch die kleine Stadt Butjadingen und ließen uns unser Eis schmecken.

Am Mittwoch hatten wir einen Tagesausflug zum Jaderpark unternommen. Mit der Parkbahn durchfahrend konnten wir einige Tiere der Savanne beobachten und hatten ne ganze menge Spaß vor allem beim Karussell-, oder Wasserbahn fahren. Das gab ne riesen Gaudi. Abends gab es die Möglichkeit entweder am Spieleabend teilzunehmen oder eine kleine Abendwanderung zu machen.



Am Donnerstag hatten wir bei herrlichem Sonnenschein eine lehrreiche Schiffstour unternommen, dabei entdeckten wir, viele Kegelrobbenmütter mit ihren Kindern, viele Kormorane und einige von uns konnten sogar Schweinswale im Wasser beobachten. Natürlich hatten wir auch wieder eine Wanderung am Meer entlang unternommen und die Flut beobachtet.



Am letzten Tag sind wir nochmal ans Meer gefahren und einige von uns haben sich tatsächlich auch getraut ins Wasser zu gehen, sehr mutig. Danach ging es zum Shopping und zum Fischbrötchen essen an den Hafen. Das war lecker!!!! Den letzten Abend hatten wir nach dem Abendessen draußen bei einer gemütlichen Runde ausklingen lassen. Die Erlebnisse Revue passieren lassen.... Viele von uns fanden es sehr schade dass, die schöne Urlaubszeit zu Ende ging, aber so ist das nun mal. Als Andenken haben wir schöne Schäfchentassen aus Butjadingen geschenkt bekommen. Und nicht zu vergessen die allabendliche Wanderung wurde auch noch absolviert, darauf bestanden alle.



Im Großen und Ganzen hatten wir eine sehr schöne, sehr sonnige und sehr aktive Freizeit erleben dürfen, auch wenn wir ein paar Corona erkrankte zu beklagen hatten. Denen es aber mittlerweile allen wieder gut geht. Deshalb möchten wir uns auf diesem Weg, auch im Namen der Freizeitleitung bei allen Eltern, Betreuern und Mitwirkende für die verständnisvolle Unterstützung und Ermutigung in der pandemischen Zeit herzlich bedanken.



Freizeitgruppe 2022

HOCHZEITSFEIER IM WOHNHAUS ORTENBERG

Bianca Jung und Joachim Paul haben geheiratet



Bianca und Joachim erinnern sich heute gerne an ihre Hochzeit zurück. Bianca erzählt, dass sich beide vor 5 Jahren im Wohnhaus Ortenberg ineinander verliebt haben. Joachim bestätigt das mit einem verliebten „ja mein Mäuselein“. Joachim hat sich Anfang des Jahres überlegt, dass er Bianca einen Heiratsantrag machen möchte. Er wusste nicht genau, wie er es anstellen sollte. Zuerst fragte er die Betreuer/innen seines Vertrauens, wie sie seine Idee finden. Nachdem er genug Zuspruch und einige gute Tipps erhalten hatte, nahm er sich ein Herz und fragte seine Bianca. Wenn er das erzählt, strahlt Bianca noch heute über das ganze Gesicht. Sie entgegnet daraufhin stolz „Joachim, mein Mann!“.

Die Hochzeit haben beide sehr genossen. Sie berichten, dass der Kleiderkauf sehr aufregend war und viel Spaß gemacht hat. Die Feier war für sie wunderschön, die Hochzeitstorte war sehr lecker und der Pfarrer hat eine tolle Traureda gehalten. Beide fanden die Geschichte „Na warte, sagte Schwarte“ von Helme Heine sehr lustig und erinnern sich gerne daran zurück, wie der Pfarrer sie vorgetragen hat. Nach der großen Gartenparty war das Brautpaar noch gemütlich mit der Familie zum Essen in der Dammmühle. Für sie war es eine gelungene Feier, an die sie sich für immer zurück erinnern werden.

Beide sagen sich täglich, dass sie sich lieben, für immer zusammen bleiben wollen und schmieden fleißig Zukunftspläne wie z.B. eine gemeinsame Reise oder irgendwann ein gemeinsames Apartment im Wohnhaus Ortenberg.



Lena Böhm



HOFFEST UND TRÖDELMARKT IM WESSE HOOB

Am Samstag den 17.09.2022 konnten wir endlich unseren Trödelmarkt im Wesse Hoob in Wolfgruben durchführen. Eigentlich war das geplant für 2020. Durch die Pandemie mussten wir ihn jedoch 2-mal verschieben.



Damit wir überhaupt den Trödelmarkt in der Scheune abhalten konnten, hatten wir am 27.06.2022 zu einer Sperrmüllaktion nach Feierabend geladen. Das war bereits eine erfolgreiche Gemeinschaftsaktion an der sich ca. 15 Leute beteiligt haben. So wurden etwa 10 Kubikmeter Sperrmüll aus der Scheune an den Straßenrand gestellt.

Vor dem eigentlichen Markt waren dann nochmals 5 Tage intensive Abbruch-, Aufräum- und Aufbauarbeiten nötig, um die Gegenstände aus Haus und Hof zum Verkauf präsentieren zu können.

Die Arbeit hat sich gelohnt. Viele Besucherinnen und Besucher aus Wolfgruben und dem weiteren Hinterland kamen, kauften und genossen den Aufenthalt bei Getränken, Grillwurst, Steaks und Kuchen. Eine kleine Live-Combo sorgte für musikalische Unterhaltung und auch die Jüngsten kamen auf der Hüpfburg auf ihre Kosten.



Auf einem großen Transparent konnten wir auf den Baubeginn unserer Caravan-Stellplätze hinweisen, der im kommenden Jahr sein soll.



Es entstanden viele Ideen, was wir zukünftig in der Scheune veranstalten können. Wir bleiben am Ball und räumen und renovieren vor dem nächsten Event weiter. Es gibt noch viel zu tun.

Für das vergangene Hoffest mit Trödelmarkt halten wir fest, dass es für alle ein sehr schöner Tag war.

Horst Viehl



Freiwilliges Soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst

2022/2023
Bewirb Dich jetzt!

 Follow me!
@lebenshilfewerk_mrbid

BEGEGNUNGEN
INKLUSIVE

 **LHW**
Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

Unsere FSJlerInnen und BFDlerInnen unterstützen die Gruppen- und Hausleitungen in den Werk- und Wohnstätten in ihrer täglichen Arbeit und bei der Anleitung und Betreuung der Menschen mit Behinderung. Wir freuen uns auf Dich!

Komm zu uns und starte durch!
**Die praktischen Erfahrungen im FSJ/ BFD können
Dein Türöffner zu Deinem späteren Ausbildungs-,
Schul- oder Studienplatz sein!**

**Bewirb Dich mit kurzem Anschreiben, Lebenslauf und
Deinem letzten Zeugnis per Mail an
bewerbung@lebenshilfewerk.net**



Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V., Tom-Mutters-Str. 11, 35041 Marburg www.lebenshilfewerk.net

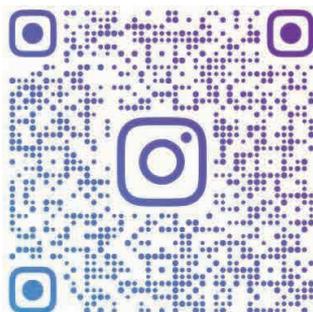
QR CODES ZU LHW WEBSEITE, INSTAGRAM UND FACEBOOK

Hier sind die QR Codes zu unseren LHW Seiten.

Webseite:



Instagram:



Facebook:



Wir freuen uns über Ihren Besuch!





LHW

Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Straße 11
35041 Marburg

Telefon: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 0
Telefax: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 15
E-Mail: info@lebenshilfewerk.net

